



In Lenzburg herrscht Zufriedenheit über den Rechnungsabschluss.

Foto: ST

Viel Lob im Einwohnerrat

6,6 Millionen Franken Ertragsüberschuss. Da gab es im Einwohnerrat Lenzburg nichts zu meckern. Ohne Gegenstimme wurden sowohl die Rechnung 2015 wie der Rechenschaftsbericht genehmigt und von allen Seiten gelobt und verdankt.

Alfred Gassmann

Tobias Ammann (FDP) fand als Präsident der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission das Rechnungsergebnis gut. Einzig, dass der Steuerertrag der natür-

lichen Personen um die 4,4 Prozent unter dem Budget 2015 blieb, bezeichnete er als Wermutstropfen. Lenzburg kann Schulden abbauen, doch eine Neuverschuldung bahne sich an. «Die Gründe für den erfreulichen Rechnungsabschluss liegen an verschiedenen Orten, hervorstechend ist das Kostenbewusstsein in allen Abteilungen», erklärte Marcel Spörri (EVP). Die Abwasserrechnung erlaube, über die Senkung der Gebühren nachzudenken. Gar als Gratulantin gebar sich Sabine Sutter (CVP). «Alle Ampeln stehen auf Grün», versprühete sie Zuversicht. Aber sie mahnte an, sich nicht an die positiven Rechnungsabschlüsse der Stadt zu gewöhnen. Beat Hiller (GLP) lobte den neuen Finanzverwalter Marc Lindemann und glaubt zu wissen, dass von Wunschsteuerzahlern «Im Lenz» noch geträumt werden darf. Grund zur Freude hatte auch Michael Häusermann (SVP). Er bat,

sich nicht zurückzulehnen, und nannte die kommenden Ausgaben für die Bildung und das Gesundheitswesen. Die Abstimmung über die Rechnung zeigte keine Gegenstimme.

Auch Rechenschaftsbericht abgesegnet

Einzig Marcel Spörri (EVP) und Daniel Fischer (GLP) äusserten sich zu einzelnen Positionen im 80 Seiten umfassenden Rechenschaftsbericht.

Tobias Ammann (FDP) hatte bei der Beratung leichtes Spiel und kam sich am Rednerpult fast ein wenig verlassen vor. Die im Vorfeld an den Stadtrat und an die Verwaltung gestellten Fragen konnten ausgeräumt werden. Da überraschte nicht, dass auch dem Rechenschaftsbericht einhellig zugestimmt wurde.